

machen zu müssen, dass eine „exclusive Correlation“ zwischen der beregten Rückenmarksaffectio und der paralytischen Geisteskrankheit“ nicht besteht; ich erlaube mir daher gleichfalls, ihn darauf aufmerksam zu machen, dass ich nun und nimmer eine solche „exclusive Correlation“ behauptet habe und auch ungemein thöricht hätte sein müssen, so etwas zu thun; ich habe sogar bestimmte Krankheitsformen, in welchen ich ähnliche Veränderungen vermuthete, im Auge gehabt und auch andere Collegen darauf hingewiesen. Nur pflege ich mich allerdings nicht über Dinge anzusprechen, die ich noch nicht genauer untersucht habe.

Herr Meschede schliesst endlich mit einem Citate von Herrn Dr. Simon, durch welches er hervorheben will, dass es fraglich sei, ob die Motilitätsstörungen der Extremitäten bei Dementia paralytica wirklich auf die Körnchenzellenentwicklung zurückzuführen sind, indem sich letztere auch sehr reichlich in Fällen findet, wo keine Veränderungen des Ganges bemerkt worden, und in Fällen mit ausgesprochener Motilitätsstörung der unteren Extremitäten sich wiederholt nur mässig viele Körnchenzellen nachweisen lassen.“ — So hingestellt, ist hierbei gar nichts fraglich, denn ich habe ausdrücklich nachgewiesen, dass der Grad der (erkennbaren) anatomischen Veränderungen in keinem direkten Verhältnisse zur Motilitätsstörung steht;*) durch das genannte Citat aber muss, nach allem Vorangegangenen, in dem Leser der Glaube erweckt werden, dass ich anderer Meinung bin, während ich gerade die in Rede stehende Thatsache ganz besonders betont habe.

Ich breche hier ab und kann nur wünschen, dass Herr Meschede an meine Arbeiten nicht weitere Irrthümer knüpfe, nur um diese nicht Platz greifen zu lassen, habe ich das Wort genommen. Gewiss steht es Jedem frei, auch einen einzelnen beobachteten Fall in Form einer „Vorläufigen Mittheilung“ zu veröffentlichen und es ist das schliesslich Geschmacksache; knüpfen sich aber bei gleichzeitiger Verschweigung anderer Thatsachen allgemeine Folgerungen daran, so erwacht das Recht und die Pflicht dem entgegenzutreten.

W.

Berlin, im April 1868.

*) So heisst es z. B. in meinem Aufsätze (Archiv für Psychiatrie und Nervenkrankheit I. 1. p. 88): „es gibt, wie ich gezeigt habe, Fälle von sehr entschieden myelitischer Erkrankung der Seiten- und Hinterstränge, ohne dass im Leben die Motilität wahrnehmbar beeinträchtigt ist“ u. s. w.

Notiz. Da dieses Heft schon sehr umfangreich geworden ist, müssen wir die Fortsetzung der Protocolle der Berliner medicinisch-psychologischen Gesellschaft auf das dritte Heft verschieben.

Druckfehler. Seite 378 Z. 11 v. u. liess „der“ anstatt „des“,
Seite 383 Z. 6 v. u. liess „vom Krampfe“ anstatt „von Krämpfen“.
